



## Haste Töne: Kindermedien aus Hamburg

2014 initiierte die Rudolf-Ballin-Stiftung e.V. in Zusammenarbeit mit der Filmemacherin und Medienpädagogin Gudrun Leopold das Kindermedienprojekt Haste Töne an fünf GBS-Einrichtungen. In dem Geschäftsbericht 2014/2015 wurden die Anfänge des Projektes beschrieben. In diesem Artikel werden die Entwicklung und der aktuelle Status Quo behandelt.

### Zur Entstehung und Entwicklung

Die Rudolf-Ballin-Stiftung e.V. bietet seit 2011 an derzeit neun Hamburger Grundschulen eine verlässliche Nachmittagsbetreuung, die sogenannte GBS, an. Das neue Aufgabengebiet veranlasste die Stiftung 2014, in ausgewählten Grundschulen ein medienpädagogisches Angebot einzurichten.

Seitdem finden regelmäßig in den GBS-Einrichtungen der Grundschulen GBS Nydamer Weg, GBS Tonndorf, GBS Am Sooren, GBS Potsdamerstraße und GBS Wesperloh medienpädagogische Radio und Trickfilmprojekte wie Hörspielkurse oder Kurse zum Internet-ABC statt. Die Grundschul Kinder produzieren in fünftägigen Ferien-Projektwochen Radiobeiträge, Trickfilme, Comics, Podcasts und Hörspiele. In den Internet-ABC-Kursen am Nachmittag lernen die Kinder den sicheren Umgang im Netz. Für die Kurse werden in Absprache und Kooperation mit der Redaktion/Internet-ABC e.V. c/o Landesanstalt für Medien die Inhalte des Onlineauftritts <https://www.internet-abc.de/> genutzt.

Es bestehen vielfältige Kooperationen. So werden die Radiosendungen im Tide Radio (Communitysender und Ausbildungskanal) ausgestrahlt. Haste Töne ist im Mediennetz Hamburg vertreten. Es besteht bei einzelnen Workshops eine Zusammenarbeit mit der Kinderbibliothek Hamburg, der Bücherhalle Hohenhorst und dem Tanzclub Saltatio. Die Haste Töne Internetseite ist Mitglied im Verbund von Seitenstark, Gutes Aufwachsen mit Medien und Frag Finn: Das Netz für Kinder.





Hörspiele von Haste Töne wurden mit der Hörmöwe, dem Hörfunkpreis der Medien Hamburg und Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Ein Trickfilm gewann den Nachwuchspreis des abgedreht Festival. Und die Stiftung für Bildung und Gesellschaft zeichnete uns mit den Primus-Preis des Monats aus.

Menschen kennen, was sie sehr anregt und zu denen sie sonst keinen Zugang hätten. So freuen sich die Kinder in unseren Projekten über die Vielfalt der Themen und Orte, die sie kennen lernen können. Sie verwirklichen Themen und Geschichten. Die Kinder arbeiten im Team und lernen den schöpferischen Prozess kennen. Sie erkennen Zusammenhänge und werden selbstständiger.

sehr viel Spaß an der Gestaltung eigener kleiner Musikstücke für den Trickfilm. Er war davon fasziniert, dass er ohne ein Instrument spielen zu können, so tolle Musik herstellen konnte.

Mittlerweile sind wir mit Haste Töne im vierten Jahr und haben eine Generation medienpädagogisch geschult!

#### Finanzierung und Aussicht

Haste Töne ist an fünf Partnerschulen etabliert und in der medienpädagogischen Szene bekannt. Entscheidungsträgern aus Politik und Verbänden ist Haste Töne ebenfalls bekannt. Die Workshops und Kurse finanzieren sich bislang über Spenden, Förderer und dem Bund-Programm „Kultur macht stark.“ Strukturell gesehen verbleibt der medienpädagogische Bereich in der Rudolf-Ballin-Stiftung verankert. Aktuell sind wir im Gespräch mit der Behörde für Schule und Berufsbildung. Außerdem liegt ein Antrag bei dem neuen Projektfond Kultur & Schule vor. Des Weiteren finanziert sich Haste Töne weiterhin über Spenden und Förderungen.

#### Beispielsituationen aus Workshops:

Ein Mädchen war Haste Töne Teilnehmerin in jedem Workshop von 2014 bis zum Ende ihrer Grundschulzeit. Schnell verstand sie, wie das Planen und Moderieren einer Sendung funktionierte. Außerdem half sie den anderen Teilnehmern im Peer-to-Peer-Verfahren beim Texten der Moderationen. Bereits ab dem zweiten Workshop konnten die Medienpädagogen sie in die Sendeproduktion einbeziehen.

In einem Workshop wurde Thomas Ritzenhoff, der Leiter des Bezirksamtes Wandsbek, interviewt. Die Teilnehmer hatten gute Fragen für das Interview zum Thema Politik und Partizipation vorbereitet. Zunächst traute sich ein schüchternes Mädchen nicht, Fragen zu stellen. Doch während des Interviews kam sie plötzlich aus sich heraus und stellte die interessantesten Nachfragen. In einem Trickfilmworkshop war ein Teilnehmer vom ersten Tag an so begeistert, dass er sich in seiner Freizeit die nötigen Apps runter lud und eigenständig Trickfilme herstellte. Bei dem Jungen wurde eine echte Leidenschaft geweckt. Ein anderer Teilnehmer hatte



**Gudrun Leopold**

Filmemacherin und Medienpädagogin  
Projektleitung: „Haste Töne“

# EINFACH MITMACHEN



O-Töne von Kindern aus verschiedenen Medienprojekten:

„Das Trickfilmprojekt war richtig cool. Vor allem der Ausflug in die Bücherei war spitze.“

„Beim Kinderradio kann man wichtige Menschen treffen und Sachen fragen. Das finde ich super.“

„Radio und Trickfilm habe ich schon ausprobiert. Das hat Spaß gemacht. Hörspiel würde ich gerne noch machen.“

„Beim Trickfilmprojekt finde ich toll, dass wir frei entscheiden können, was für Filme wir machen.“